

Vorträge

14.00 – 15.00 Uhr

Digitale Medien: Das Smartphone – Segen oder Fluch?

Das Smartphone ist viel mehr als ein Telefon. Es ist der Zugang zur Welt, aber gleichzeitig auch der Zugang der Welt zu uns. Was müssen Eltern und Fachkräfte Kindern an die Hand geben, um sich hier zurechtzufinden?

Referent: Thomas Jaspers, Dipl. Sozialarbeiter/-pädagog; Eltern-Medien-Trainer

15.15 – 15.35 Uhr

Diagnostik von Rechenstörungen

Neben den klinischen Leitlinien und Forschungskriterien steht mit der neuen Dyskalkulieleitlinie ein weiteres Instrumentarium zur Diagnostik der Rechenstörung zur Verfügung, das auch neuere Entwicklungen aus der Erforschung von umschriebenen Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten einbezieht. Der Referent wird in seinem kurzen Vortrag schlaglichtartig die Grundlagen einer auf Verbesserung abzielenden Rechen diagnostik herausarbeiten und aktuelle Ergebnisse aus der Forschung vorstellen.

Referent: Dr. Lars Tischler, Medical School Hamburg

15.45 – 16.30 Uhr

Motivation Lernen - Was wir beim Lernen über Motivation lernen

Manche Kinder wissen alles über Fußball. Andere sind Experten für Bands, Musik, Filme oder Schauspieler. Warum aber können sich dieselben Kinder z.B. die einfachsten Vokabeln nicht merken? Die Antwort auf diese Frage ist leicht zu beantworten: Sie haben keine Lust. Hinter dieser stark versimpelten Aussage steckt ein komplexer Prozess der von Faktoren wie Motiviertheit, Motivation und Begeisterung

beeinflusst wird. Der Vortrag soll die genannten und weitere Begriffe näher beleuchten und eine der großen Herausforderungen des Lehrens und Lernens hervorheben. Mit kurzen Ausflügen in die Neurobiologie und Psychologie werden Hintergründe erläutert und Lösungswege erarbeitet. Dabei stehen nicht nur grundsätzliche Zusammenhänge zwischen Motivation und Lernen im Vordergrund, sondern es werden auch neue und alte Lernmethoden vorgestellt.

Referent: Sascha Tombült, Coach und Trainer für Softskills

16.45 – 17.05 Uhr

Intelligenzdiagnostik und LRS

Neuere Entwicklungen in der Intelligenzdiagnostik ermöglichen eine differenziertere Sichtweise auf die Lese- und Rechtschreibleistung als es zuvor möglich war. Der Referent wird in seinem kurzen Vortrag zeigen, wie eine LRS anhand eines besonderen Intelligenzprofils identifiziert werden kann, ohne dass das umstrittene IQ-Diskrepanzkriterium erfüllt werden muss.

Referent: Dr. Lars Tischler, Medical School Hamburg

17.15 – 18.00 Uhr

Dem Gehirn bei der Arbeit zuschauen: Neurofeedback als moderne Interventionsmethode in lernpsychologischen Kontexten

Beim Neurofeedback handelt es sich um eine computergestützte, neuropsychologische Trainingsmethode. Mit Hilfe dieser Methode werden ausgewählte Parameter der Gehirnaktivität, die ein Mensch in der Regel nicht bewusst wahrnehmen geschweige denn beeinflussen kann, sichtbar gemacht. Gerade im Bereich der Aufmerksamkeits-, Konzentrations- und Lernstörungen scheint das Neurofeedback eine vielversprechende Interventionsmethode darzustellen, die im Rahmen des Vortrags nach einer grundlegenden Einführung in die Methodik primär in diesen Kontexten diskutiert werden soll.

Referent Prof. Dr. Marc Schipper, APOLLON Hochschule Bremen